

Abschlusskonzert zu Kooperation von Gymnasium und Musikschule

Ulrich Westermann am 10.07.2017



Die instrumental- und musikpraktischen Kurse des Gymnasiums und der Musikschule Petershagen gaben bei einem Konzert im Pädagogischen Zentrum Proben des Erlernten. Beteiligt waren die Jungen und Mädchen der Jahrgangsstufe sechs. (© Foto: Ulrich Westermann)



Petershagen (Wes). Die eineinhalbjährige Kooperation zwischen Gymnasium und Musikschule Petershagen war erfolgreich, das zeigte kürzlich das Abschlusskonzert im Gymnasium. Beteiligt waren vier Klassen des Gymnasiums mit 100 Jungen und Mädchen.

Beteiligt waren acht Instrumentalgruppen der Musikschule. Dabei handelte es sich um E-Bass (Leitung: Jan Peters), Gitarre (Michael Zawichowski), Keyboard I (Adriana Sanchez), Keyboard II (Matthias Klause-Gauster), Perkussion (Mario Scholz), Querflöte (Luisa Piewak), Streichinstrumente (Vita Gehrman) sowie Saxofon und Klarinette (Peter Malaj). Dazu kamen Dr. Lena Barski, Julia Dadkoush, Uwe Jacobsen und Martina Wrachtrup-Klaß aus der Musikpraxis des Gymnasiums und die Arbeitsgemeinschaft Veranstaltungstechnik mit Leon Arndt, Tobias Schäkel und Lennart Schultz.



Gymnasiumsleiterin Karin Fischer-Hildebrand sagte, dass Konzerte wieder zu einem festen Bestandteil des Schullebens geworden seien. Der Umgang mit der Musik öffne den jungen Menschen den Zugang zu einer anderen Welt. Im Chor oder Orchester gehe es nicht nur um die individuelle, sondern auch um die gesamte Leistung. „Das Gefühl der Zusammengehörigkeit ist wichtig für die Schülerinnen und Schüler“, sagte Fischer-Hildebrand.

Musikschulleiter Mario Scholz stellte die positiven Erfahrungen mit dem neuen Modell heraus. Es sei gelungen, allen Jungen und Mädchen die Grundlagen an den verschiedenen Instrumenten zufriedenstellend zu vermitteln.

Dazu gehörten unter anderem die Erfahrungen im Zusammenspiel und das Erlernen von musikalischen und gruppenspezifischen Prozessen. „Wer in einer Gruppe musizieren möchte, muss auf der einen Seite zuhören können und andererseits, ähnlich wie bei einer Diskussion, auch lernen, sich mit seinem Instrument in den Vordergrund zu stellen“, bekräftigte Scholz.

Die Jungen und Mädchen sollten nun mit ihren erworbenen musikalischen Fähigkeiten in der Lage sein, in die angebotenen Ensembles des Gymnasiums oder der Musikschule integriert zu werden. Um den musikalischen Handlungsspielraum weiter auszubauen und die musikalischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu fördern, stehe eine breite Angebotspalette zur Verfügung, betonte der Musikschulleiter.

Das einstündige Konzert eröffnete das Ensemble der Jahrgangsstufe sechs mit „Drunken sailor“. Es folgten die Instrumentalgruppe Keyboard mit „Billy Jean“ (Michael Jackson), die Musikpraxis Klasse 6a mit „Vom tiefen Gustaf zum hohen Friedrich“ (Glockenspiel) und die Instrumentalgruppe Geige („Europa-Hymne“, „Freut euch des Lebens“).

Bunte Röhren (Boomwhacker) standen bei den Darbietungen der Musikpraxis Klasse 6c im Mittelpunkt („Swingin' tubes“, „It's spooky“).

Die Instrumentalgruppe Querflöte stimmte „Freude, schöner Götterfunken“ an. Bodyperkussion („Turkey Trot“) präsentierte die Musikpraxis Klasse 6b. Die Instrumentalgruppe Klarinette und Saxofon unterhielt das Publikum mit „Oh, Susanna“, „Up on a housetop“ und „Hard Rock Blues“. Ebenfalls ihren Anteil an der kurzweiligen Programmfolge hatten die Musikpraxis Klasse 6d mit „Summertime Blues“ (Linedance) und „Der Geisterblitz (Richard Filz), die Instrumentalgruppe

Gitarre („Old McDonald“, „Freude, schöner Götterfunken“, „Big big World“) und die Instrumentalgruppe Perkussion („African Prelude“).